



Einladung zur Weiterqualifizierung 2026

„Schmerzexperte/in Neonatologie“

Kurs „Pflege“,
Deutschlandkurs


des B.F.G.[®]

ZIELGRUPPE

Primär: Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, Fachkinderkrankenschwestern/-pfleger für Neonatologie und pädiatrische Intensivpflege & sonstige NICU-Mitarbeiter aus Deutschland

LEITLINIE & PRÄAMBEL

(Der Nachwuchs des Menschen ist bei der Geburt hilfloser als der jeder anderen Spezies und muss sich, da er nicht für sich selbst sorgen kann, jeder Behandlung unterwerfen, die ihm zuteil wird. Zitat aus Früh- und Neugeborene Pflegen, Margaret Sparshott, 2000, Verlag Hans Huber)

Frühgeborene und (kranke) Neugeborene sind oft durch Routinemaßnahmen zahlreichen schmerhaften Prozeduren ausgesetzt. Viele pflegerische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen sind mit Schmerzen verbunden. Schmerz ist nicht nur unangenehm, sondern löst vor allem eine Vielzahl von physiologischen, hormonellen und metabolischen Veränderungen im Organismus aus. Er begünstigt dadurch das Auftreten vieler Komplikationen und beeinflusst die psychosoziale Entwicklung des Kindes. Eine gute „stützende/schützende“ Umgebung kann dazu beitragen, die nachteiligen Auswirkungen dieser frühen Erfahrungen wieder aufzuheben. Dafür benötigt es jedoch geschultes Personal. Bisher erfolgt Schmerzmanagement bei Früh- und Neugeborenen oft nur sporadisch und meist auch nur intuitiv und nach subjektiver Einschätzung. Am Beginn eines adäquaten Schmerzmanagements steht jedoch eine strukturierte und objektive Erfassung von möglichen Schmerzzuständen sowie ein evidenzbasiertes Vorgehen bei der Implementierung einer Schmerzleitlinie.

Zudem ist eine der größten Sorgen von Eltern, dass ihr Kind Schmerzen erleidet und nicht ausreichend viel dagegen getan wird. Diese Weiterqualifizierung/Fortbildung kann die Eltern betroffener Kinder davon überzeugen, dass in Ihrem Klinikum / in Ihrer Praxis die kleinen Patienten umfassend betreut werden und vor Schmerzen und deren Auswirkungen geschützt sind.

FORTBILDUNGSSINHALTE*

- Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Objektive Schmerzerfassung / Schmerz-Assessment
- Schmerzprävention
- Schmerzbehandlung
- Nicht-pharmakologische Interventionen
- pharmakologische Schmerztherapie
- Elternintegration ins Schmerzmanagement
- Pflegeplanung
- Schmerzerfassung- und dokumentation, die Besonderheiten in der Neonatologie
- Postoperative Schmerztherapie

- Delir- und Entzugsmanagement
- Palliativmedizin in der Neonatologie
- Umgang mit dem Abschiedsschmerz
- QM in der päd. Schmerztherapie
- Schwestergesteuerte Schmerztherapie auf der Intensivstation – Geht das und wenn wie?
- Praktisches Beispiel:
Beginn einer Schmerztherapie mit Morphin
- Opioid-Rotation – Muss das, nutzt das?
- Entzug und was es mit den Eltern macht
- Spezielle Lagerungstechniken

*Änderungen vorbehalten.

VERTRAUEN IST ALLES!

VERANSTALTUNGSORT

Siegerlandhalle Siegen, „Atriumsaal“ (Eingang H)
Koblenzer Str. 151, 57072 Siegen

TERMINE

16.11.2026: 10.00 – 17.00 Uhr (Start)

17.11.2026: 08.30 – 17.00 Uhr

18.11.2026: 08.30 – 15.00 Uhr (Abschluss)

FACHLICHE LEITUNG

Oberarzt Marcus Linke, Abt. für Neonatologie und Päd. Intensivmedizin
Petra Brockhausen, Fachkinderkrankenschwester
DRK Kinderklinik Siegen gGmbH

TEILNAHMEGEBÜHR

645,00 € pro Person, inkl. Teilnehmerunterlagen (USB-Stick)
(Kaffee- und Teeservice frei, Essen und Kaltgetränke
auf Selbstzahlerbasis)

VERANSTALTER



Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen B.F.G.®
Am Katzenberg 3 · D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 2734 572736 · Telefax +49 (0) 2734 55516
bfg.kray@t-online.de · www.bfg-kray.de

ANMELDUNG:

online unter www.bfg-kray.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Prozent der o.g. Tagungsgebühr erhoben. Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Tagung sind 50 Prozent der Tagungsgebühren zu zahlen, danach die volle Gebühr. Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.

BEBA schließt die Diversitätslücke

Mit dem HMO-Komplex aus den 5 Humanen Milch-Oligosacchariden* 2'-FL, DFL, LNT, 3'-SL, 6'-SL, die in Muttermilch am häufigsten vorkommen, unterstützt BEBA einen frühen Aufbau der Darmflora, ähnlich der gestillter Kinder.¹

* Nicht aus Muttermilch gewonnen.
Quellen: 1 Bosheva M et al. Front. Nutr. 2022; 9:920362. doi: 10.3389/fnut.2022.920362.
Wichtiger Hinweis: Nestlé BEBA ist geeignet für die besondere Ernährung von Säuglingen während der ersten Lebensmonate, wenn nicht gestillt wird. Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat unabhängiger Fachleute verwendet werden. Jede Mutter sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Beraten Sie die Frauen hinsichtlich der Zubereitung der Nahrung. Wichtig ist die Information, dass die Zufütterung den Stilleregal beeinträchtigen kann.

MED CARE VISIONS®

«Unser Herz schlägt für die Kleinsten»

Ihr Komplettanbieter für innovative Medizintechnik und kindgerechte Verbrauchsmaterialien im Bereich der Neonatologie, Pädiatrie und Geburtsmedizin.

Unser Katalog